

# INHALT

## 1. Teil: DIE GRUNDLAGEN

Baugesinnung und Bauaufgabe . . . . .	11
Kirchenreform und Askese – Das 16. Jahrhundert – Baugesinnung bis zur Romantik	
Neuer Kult in alten Kirchen . . . . .	17
Neubau oder Umbau? – Das Abendmahl – Prophezei und Predigt – Die Taufe – Tradition als Kriterium	
Hugenottentempel in Frankreich . . . . .	25
Die Temples von Lyon – Die großen Temples – Theorie – Charenton – Gemeinsame Züge	

## 2. Teil: DIE BAUTEN IN DER SCHWEIZ

Anfänge im 16. und 17. Jahrhundert . . . . .	43
Zögernder Beginn – Regel und Ausnahme: Aarwangen und Ardez – Übersicht	
Der Charentontypus: Genf und Bern . . . . .	55
Europäische Verbreitung – Der Temple de la Fusterie in Genf – Die Heiliggeistkirche in Bern	
Andere Stadtkirchen des 18. Jahrhunderts . . . . .	73
Vorbemerkung – Die St. Peters-Kirche in Zürich – St-Laurent in Lausanne – Yverdon – Die Fassade von St-Pierre in Genf – Morges	
Querkirchen . . . . .	107
Theorien über den Ursprung – Abraham Dünz I. – Wilchingen, Zur- zach, Maienfeld – Andere Querkirchen der Nordostschweiz – Quer- kirchen der Westschweiz – Querkirchen als reformierter Haupttypus	

## 3. Teil: PROBLEME

Zur Funktion . . . . .	147
Leonhard Christoph Sturm – Der Chor – Die Emporen – Die Fassade	

Typen . . . . .	159
Funktion, Ideal und Tradition – Die Vielfalt der Typen – Die «zentralisierende Tendenz» – Der schweizerische Beitrag	
Stilfragen . . . . .	165
Hugenottenstil und Jesuitenstil – Nachgotik – Palladianismus – Die Schweiz	
4. Teil: ANHANG	
Anmerkungen . . . . .	177
Unterlagen . . . . .	194
Pläne und ungedruckte Quellen – Kritische Bibliographie (Auswahl)	
Abbildungsnachweis. . . . .	205
Register . . . . .	206